

WERTE UND WISSEN

## RENAISSANCE DER ZINSPRODUKTE – JETZT KAUFEN?

In den zurückliegenden Jahren galten Tagesgeld, Anleihen und Co. als unrentabel und gerieten aus dem Fokus der Sparer. Diese Zeit ist vorbei, es gibt jetzt wieder relativ sicher kalkulierbare Erträge – aber auch den einen oder anderen Haken.



Foto: ZVG

Endlich, der Zins ist zurück! Man kann wieder Guthaben vom Girokonto mit ordentlichem Ertrag positionieren. Vergleichsweise risikolos, schnell verfügbar und trotzdem Rendite, solche Angebote gab es etwa ein Jahrzehnt lang nicht mehr. Jetzt liegt so manches Tagesgeldlockangebot bei Direktbanken bereits wieder über zwei Prozent per annum - zumindest für Neukunden und ein paar Monate. Allerdings halten sich die meisten Banken mit der Weitergabe von Zinsvorteilen noch ziemlich zurück. Während der für das Tagesgeldniveau entscheidende Zinssatz Euribor für drei Monate Laufzeit bei etwa 2,5 Prozent angelangt ist, lag der Durchschnitt der Tagesgeldangebote im Januar für die Endkunden bei 0,5 Prozent. Langfristig wird hier der Konkurrenzdruck dafür sorgen, dass sich das wieder annähert. Wer jetzt schon mehr will, sollte sich auf dem Anleihemarkt umsehen.

### Bessere Zinsalternativen

Denn hier wir haben im vergangenen Jahr eine enorme Wende erlebt: Die Zentralbanken haben zur Inflationsbekämpfung die Leitzinsen innerhalb kürzester Zeit angehoben. Die Anleihen von ordentlichen Schuldnern, sowohl aus dem Staats- als auch dem Unternehmensbereich, bringen heute rund drei Prozentpunkte mehr ein als noch vor einem Jahr. Das war einerseits keine gute Nachricht für Anleger, die Papiere mit länger festgelegten Konditionen im Depot hatten. Je mehr Restlaufzeit, desto stärker sanken die Kurse. Das spielt zwar keine Rolle, wenn eine Anleihe bis zur Endfälligkeit gehalten wird, macht aber einen vorzeitigen Verkauf und Umschichtungen teuer. Andererseits brachte es für

Einsteiger völlig neue Chancen mit sich: Heute gibt es die als sehr sicher eingestuft deutschen Bundesanleihen bereits ab einem Jahr Laufzeit 2,5 Prozent per annum. Dollarstaatsanleihen und Unternehmenspapiere von so manch solidem Konzern bieten sogar noch etwas mehr.

### Unbelohnt: Lange Laufzeiten

Allerdings gibt es eine Auffälligkeit: Im Normalfall gibt es mehr Zinsen, je länger man sein Geld verleiht. Derzeit gilt das jedoch oft nicht oder zum Teil sogar das Gegenteil. Das ist wohl ein Anzeichen dafür, dass viele Marktteilnehmer mit einer Rezession rechnen. Ein wirtschaftlicher Rückgang könnte die Notenbanken in absehbarer Zeit dazu zwingen, die gerade erst angehobenen Zinsen wieder zu senken. Wer heute Anleihen ausgibt, hat vor diesem Hintergrund wenig Interesse, lange geltende Konditionen zu vereinbaren und dafür noch extra zu bezahlen. Denn stimmt die Annahme bald wieder sinkender Leitzinsen, dann wird es auch wieder billiger, Geld zu leihen. Aber in Stein gemeißelt ist das nicht, denn ob die Inflationsentwicklung bis dahin wirklich solch einen Schritt der Notenbanken zulässt oder die Rezession eventuell sogar viel milder als erwartet wird, ist alles andere als ausgemacht.

Was bedeutet das für Anleger? Geld einfach unverzinst auf dem Girokonto oder unter dem sprichwörtlichen Kopfkissen zu bunkern, dürfte in Zeiten von noch immer hoher Geldentwertungsdynamik ein sehr sicherer Weg sein, die Kaufkraft von Erspartem deutlich zu reduzieren. Zinsprodukte wie Tagesgeldkonten bieten immer bessere Möglichkeiten, dies zumindest ein Stück weit

auszugleichen. Wer sich mit eigener Expertise oder mithilfe eines guten Beraters am Anleihenmarkt umsieht, kann das noch besser mit kurzlaufenden Papieren guter Schuldner hinbekommen. Gerade für Vermögensanteile, die zum Beispiel als relativ schnell verfügbare Reserve eingeplant sind, ist das wieder eine rentable Option.

Um allerdings langfristig die Kaufkraft eines Vermögens, etwa für den Ruhestand in ein, zwei oder drei Jahrzehnten zu erhalten, reicht der Ertrag von Zinsprodukten noch nicht. Wer reale Ertragschancen nutzen will, sollte noch immer einen Aktienbestandteil in einem strategisch aufgestellten Vermögensmix nutzen, um die Inflation ausgleichen zu können. Aber die Zeiten, in denen Tagesgeldkonten, Anleihen und Co. praktisch gar keinen Renditebeitrag brachten, die sind vorbei. Die Zinsanlageklasse ist auf jeden Fall wieder einen Blick wert!

**Disclaimer FVM:** Dieser Veröffentlichung liegen Daten und Informationen zugrunde, deren Quelle wir für zuverlässig halten. Die hierin enthaltenen Einschätzungen entsprechen unserer bestmöglichen Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Alle Inhalte dieses Dokuments dienen lediglich Ihrer Information. Die Beschreibung von Einzelwerten dient ausschließlich der Erläuterung und stellt in keinem Fall eine Anlageempfehlung oder Finanzanalyse dar.

**Claus Walter** ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der inhabergeführten Freiburger Vermögensmanagement GmbH, die seit fast 25 Jahren Stiftungen, Unternehmen und vermögende Privatkunden unabhängig zu Finanzthemen berät.



**ZENTGRAF  
EVENTS**

## IHNEN FEHLEN NOCH DIE PASSENDE MITARBEITER\*INNEN?

GEMEINSAM BRINGEN WIR IHRE ARBEITGEBERMARKE ZUM STRAHLEN.

Neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen zu finden, fällt Ihnen schwer? Wir helfen Ihnen dabei. Im Recruiting kommt es auf die Details an. Mit erfolgreich entwickelten und erprobten Konzepten sorgen wir dafür, dass auch Sie Ihren passenden Mitarbeiter finden. Sprechen Sie und an, wir unterstützen Sie gerne.

Zentgraf Events GmbH • Schnewlinstraße 6 • 79098 Freiburg • [www.zentgraf-events.com](http://www.zentgraf-events.com) • [info@zentgraf-events.de](mailto:info@zentgraf-events.de) • +49 761 1543220